

Subject: [bcc] CQWW CW DL2NBU SOA AB LP  
From: Peter Pfann, DL2NBU  
Date: Tue, 1 Dec 2020 01:18:52 +0100

Contest : CQ World Wide DX Contest  
Callsign : DL2NBU  
Mode : CW  
Category : Single Operator - Assisted (SOA)  
Band(s) : All bands (AB)  
Class : Low Power (LP)  
Zone/State/... : 14  
Locator : JN59KQ  
Operating time : 43h46

BAND	QSO	CQ	DXC	DUP	POINTS	AVG
160	94	9	44	0	102	1.09
80	562	14	64	2	748	1.33
40	528	33	103	3	1195	2.26
20	482	31	95	5	1134	2.35
15	407	33	94	1	1038	2.55
10	51	15	27	1	103	2.02
-----						
TOTAL	2124	135	427	12	4320	2.03
=====						
TOTAL SCORE : 2 427 840						

Powered by Win-Test 4.33.0 <http://www.win-test.com>

Während es letztes Jahr, wo ich nach längerer Abstinenz endlich wieder am CQWWCW teilgenommen hatte, doch noch massive Operator-Defizite gab, lief es dieses Mal schon deutlich flüssiger (wobei da immer noch viel Luft nach oben ist). Da sich dieses Jahr die Antennenarbeit in Grenzen hielt und die Einstrahlprobleme in den DSL-Router minimiert wurden, wollte ich dieses Jahr in der Assisted-Klasse teilnehmen. Zum Einen, weil man da mehr Punkte erreichen kann, zum Anderen dachte ich mir, dass man in CW die Saure-Gurken-Zeit mit dem RBN gut überbrücken kann - Ich wurde nicht enttäuscht.

Zur Contestvorbereitung:

Der Mast war bereits vom Marconi her noch ausgefahren und alles vorbereitet, um notfalls per Remote-Betrieb am CQWW teilzunehmen. Schließlich sollten irgendwelche Covid-19-Lockdowns oder gar eine Quarantäne die WWDX-Teilnahme nicht verhindern.

Deshalb gab es nicht allzuviel vorzubereiten. Als ich am Donnerstagabend den TS-850 in Betrieb genommen habe, musste ich aber feststellen, dass der Adapter für Kopfhörer auf 6.3 mm - Klinke, noch in München liegt. Da ich den Kopfhörer bisher nur am TS-480 betrieben hatte, blieb das unbemerkt. Der Bose-Kopfhörer durfte seinen Original - 3.5 mm - Klinkenstecker behalten, da nach einer halben Stunde Suche endlich eine 3.5 mm - Klinkenbuchse gefunden wurde, mit der ein passendes Adapterkabel gelötet wurde. Win-Test wollte auch anstandslos morsen und mit dem Radio kommunizieren und als dann der SWR-Check aller Antennen positiv war, bin ich dann zufrieden ins Bett. Am Freitag nach dem QRL (Home Office, oder genauer: Shack Office) habe ich mich dann der Filterung der Cluster-Spots auseinander gesetzt. Aus diversen Mails hier am Reflektor habe ich schon geahnt, dass das eine Wissenschaft für sich ist und mir deshalb reichlich Zeit dafür reserviert. Aber auch das hat irgendwann funktioniert und so war ich dann am Freitagabend zur Tagesschau fertig mit den Vorbereitungen. Da ist mir dann zwar eingefallen, dass ich eigentlich noch das dickere 2 m - Koax an den KT-34 anschließen wollte, (ja, sind nur 0.3 dB weniger Dämpfung, aber gerade bei 100 W will man ja jedes Watt an die Antenne bekommen...). Da kam mir dann

allerdings der Spruch von Thomas, DL7AV ("Ein dB ist kein dB") in den Sinn, und außerdem war es ja draußen kalt und dunkel, und so habe ich darauf verzichtet.

Nachdem es letztes Jahr so um die 1.4 M waren, sollte es diesmal mit Cluster-Unterstützung natürlich mehr werden und so wurden die QSO/Multi-Vorgaben auf 1.75M ausgelegt. Geschieht habe ich schon auf die 2M, war aber der Meinung, dass das nur mit deutlich besseren Condx als letztes Jahr möglich wäre (was ja zum Glück der Fall war).

Zum Contest selbst:

CQ habe ich vor allem auf 80 m gerufen, ab und zu auch auf 40 m. Auf den oberen Bändern so gut wie nicht. Da ich die meiste Zeit nur angerufen habe, kriegt man ja mit, was die Leute so alles loggen. Die aufgenommenen Rufzeichen ließen sich nach dem Muster DL[23][DMN][AUVY] zusammenbauen, mit einer statistischen Häufigkeit bei den richtigen Buchstaben. DL2MDU und DL2NBY waren die Favoriten bei den Datenbankfunkern, aber insgesamt war es schon deutlich besser als letztes Jahr.

Die erste Nacht und den Samstagvormittag war ich damit beschäftigt, die Multiplikatoren wegzuarbeiten. Wenn noch Zeit blieb, dann vor allem Amis auf 20 m und 40 m gearbeitet. Ab und zu wurde auf 10 m geschaut, wo sich erfreulicherweise hin und wieder was tat. 15 m ging dann so gut nach USA, dass ich die 10 m - Öffnung (sofern sie denn auch für mich gewesen wäre) verpasst habe. Ich beschloss, so lange es geht auf 15 m zu bleiben, wer weiß, was Sonntag ist...

Abends auf den Lowbands wurde man dann wieder daran erinnert, dass man nur mit 100 W funkt. Speziell die Asiaten sind da recht taub. Aber es kam doch der eine oder andere Multi ins Log und so habe ich mich dann mit 1100 QSOs und 1 Million zufrieden aufs Ohr gehaut. Gegenüber dem Jahr vorher war ich 100 QSOs voraus und so wurde für den zweiten Tag die zweite Million als Ziel ausgegeben.

Am Sonntagmorgen kamen dann auf 80 m auch einige Kariben und Mittelamerikaner ins Log, und am Sonntag morgen gab es dann auf den Highbands bis hoch zu 10 m viele Asien+Ozeanien-Multis. Dass man in den fetten Pile-Ups mit 100 W keine Chance hat, kann man ja noch akzeptieren. Wenn man aber anruft, und die Gegenstation weiter CQ-ruft, dann ist das schon recht frustierend.

Am Sonntagnachmittag hatte ich dann eigentlich vor, mich hauptsächlich auf 20 m zu konzentrieren, da ich dachte, dass ich schon alle erreichbaren Amis auf 15 m abgegrast habe. Aber nachdem es auf 15 m ganz gut ging, bin ich dann da geblieben, solange die Rate hoch war. Aber da 20 m dann auch noch recht lange offen war, hat 20 m dann 15 m hinsichtlich QSOs noch überholt.

Am Sonntagabend waren dann wieder die Lowbands angesagt. Aufgrund der niedrigen QSO-Raten habe ich mich dann in die diversen Pile-Ups gestürzt, mit unterschiedlichem Erfolg... Diese Multis sowie die unverhofft gearbeiteten W's auf 15 m haben dann sogar dafür gesorgt, dass es am Ende deutlich mehr als 2M wurden.

Highlights:

- Ich konnte 37 Zonen arbeiten. Es fehlen Zone 27 (gehört, aber nicht erwischt) und Zonen 34/39 (nicht gehört). Persönliche Highlights waren Zone 6 auf 80 m und Zone 31 auf 40 m. Außerdem endlich mal wieder mehrere Zone3-QSOs von 40 m - 15 m
- QSO mit KL7 auf 20 m am Sonntagabend, 1.5 Stunden nachdem das Band zu war. Ich frag mich immer noch, wie das gehen konnte. Er war nicht laut, aber mit typischem KL7-Sound, und hat mich sofort gehört.
- Einige Stationen waren nicht laut, haben mich aber mit 100 W trotzdem schnell gehört, in Erinnerung sind noch: V31MA, in Europa auf den Highbands: LX8M, HB9CA
- Internetanbindung lief 48 h ohne Probleme. Das war nach den Routerproblemen zum WAG nicht selbstverständlich. Aber jetzt ist die Feuertaufe bestanden.

Lowlight:

- Es wären sicher noch mehr Multis möglich gewesen, wenn man da mehr Zeit investiert hätte. So wurden CE3CT, VK6LW und E2A und einige BY's auf 80 m ganz ohne Pileup gehört. Ich konnte ihnen allerdings nicht mal ein Fragezeichen entlocken. Ähnliches mit einigen Asiaten auf 10 m. Aber für ein gutes Ergebnis muss man halt die Balance mit den QSOs finden. Deshalb fehlt auf 80 m Zone 9 und alle asiatischen Zonen östlich von Zone 18/21.
- Der Bildschirm eines 15" Notebooks ist zu schlecht (zu klein, schlechte Auflösung, schlechter Kontrast). Mir haben am Ende die Augen weh getan. Als ich vorhin das Log am Desktop geöffnet habe, sieht man erst, auf welchem Raum die Fenster zusammengepfert waren. Für einen externen Monitor müsste vorher allerdings das Shack umgebaut werden. Aber man braucht ja Ziele...

73

Peter, DL2NBU